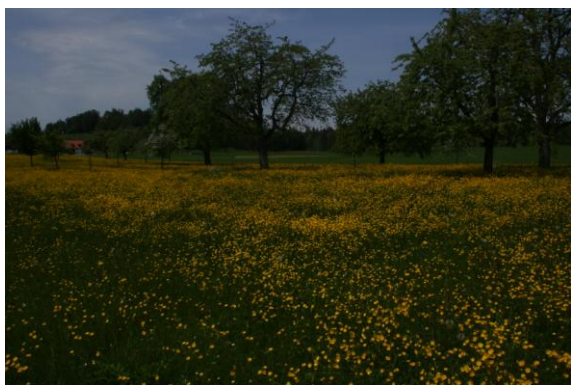


Morgenwanderung mit Walter Baumann

Die Sektionsmitglieder und einige Gäste versammelten sich... wo verrate ich später.

Beim Aufstieg zum Rosinli, 824 m ü.M. konnte man bereits einige Vogelstimmen hören. Diese von der Mönchsgrasmücke, Hausrotschwanz, Spatzen, Bachstelzen und Amseln. Immer etwa auf gleicher Höhe wanderten wir Richtung Bauma durch einen schönen Wald und ein Naturschutzgebiet, wo man viele Blumen bestaunen konnte. Knoblauchrauke, Bachbumbele, Salomonssiegel, weisse Zahnwurz, kriechender Günsel säumten die Wegränder. Wir freuten uns, dass sie sich uns präsentierten.

Bald ging's bergab, begleitet von einem sprudelnden Bächlein, das einmal links, einmal rechts den wunderschönen Weg begleitete. Zaunkönig, Sing- und Misteldrossel, Rotkehlchen, verschiedene Meisen, Krähen, Rotmilan und Buchfinken sangen um die Wette und liessen eine herrliche Frühlingsstimmung aufkommen. Milzkraut, fiederblättrige Zahnwurz (selten), Bachnelkenwurz, Waldviole, kleines Immergrün, Schöllkraut, und vieles mehr liessen unsere Gärtnerherzen höher schlagen. Bald begleiteten wir den Wissenbach, der seine Quelle im Ghöch hat, eine Zeit lang. Herrliche Wasserfälle, die noch immer von der Schneeschmelze gespeist werden, tosten über die Felswände, so dass wir laut kommunizieren mussten, um einander zu verstehen. Der Zaunkönig lässt sich von diesem Lärm nicht abhalten und trillerte aus voller Kehle in die Natur hinaus.



Nach zweieistündigem Wandern erreichten wir die Hinterburg, wo uns im Restaurant ein ausgezeichnetes Morgenessen erwartete. Nach diesen Strapazen waren wir nicht einmal müde. Warum? Wir versammelten uns direkt vor dem Restaurant Freihof. Die Wanderung wurde des schlechten Wetters wegen, in Bäretswil hatte es geschneit, nicht durchgeführt und ich beschreibe, was ich zwei Wochen früher beim Rekognoszieren

gehört und entdeckt habe. Das Morgenessen aber schmeckte den 16 Teilnehmenden trotzdem ausgezeichnet.

Walter Baumann